

Erste Beylage
zum 9ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 3. März 1832.

Bekanntmachungen.

Es sollen nach dem Antrage der Erben der hieselbst verstorbenen Geheimeräthin Therese Christiane Catharine Meckel geborne Teske, mehrere zu deren Nachlaß gehörige, sub Nr. 38 des Hypothekenbuchs von dem Halle'schen Stadtfelde, catastrirte Grundstücke, als:

- A) eine Hufe Landes von 19 Aekern im Halle'schen Felde, Böllberger Marke,
- B) eine Hufe von 15 Aekern Landes ebendasselbst,
- C) eine halbe Hufe von 9 Aekern in Böllberger Markt, wobey 2 Stückchen Acker sind, die Steingrube genannt,

und zwar jede Hufe und resp. halbe Hufe einzeln Erbtheilungshalber freywillig subhastiret werden, wozu ein Termin auf

den 9. April c. Morgens 11 Uhr

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Richter an Gerichtsstelle hieselbst anberaumat worden ist.

Es sind die zu verkaufenden Grundstücke nach Abzug der Lasten und zwar:

ad A auf 3746 Thlr. 9 Sgr. 8 Pf.

ad B auf 2636 Thlr. 9 Sgr. 6 Pf.

ad C auf 1636 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf.

gerichtlich abgeschätzt und an den hiesigen Oekonom Friedrich Wilhelm Kehse bis zum 1. November 1833 verpachtet.

Die Taxe, der Pachtcontract und die Verkaufsbedingungen können in der Registratur des Landgerichts eingesehen werden.

Es

Es werden daher alle, welche die gedachten Grundstücke zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen, in diesem Termine ihre Gebote abzugeben, und haben sie zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, wenn die Interessenten in den Zuschlag gewilligt haben, sothane Grundstücke zugeschlagen werden.

Halle, den 24. Januar 1832.

Königl. Preuß. Landgericht.
v. Gerlach.

Es hat sich der hiesige Oekonom Herr Hänert sen. entschlossen, seine in der Trothaer und Hordorfer Marke gelegenen Aecker zu verkaufen, die im Halleschen Stadtfelde und Siebichensteiner Marke gelegenen aber zu verpachten, weil ihm sein vorgerücktes Alter die eigne Bewirtschaftung zu beschwerlich macht.

In dessen Auftrage habe ich daher

den 13. März dieses Jahres 9 Uhr Morgens zum Verkaufe der Aecker, und

den 15. März dieses Jahres 9 Uhr Morgens zur Verpachtung der Aecker in meiner Wohnung Nr. 287 Leipziger Straße bestimmt, und werden Kauf- und Pachtlustige hierzu, um ihre Gebote abzugeben, ergebenst eingeladen. Die Aecker selbst, so wie die Bedingungen, sollen im Termine näher bekannt gemacht werden.

Halle, am 27. Februar 1832.

Dr. Stiffer.

Pferde- und Wagen-Auction.

Künftigen Donnerstag, als den 8. März c., Vormittags 10 Uhr, sollen im Gehöfte der Frau Posthalter Luze, Ritterstraße sub Nr. 631, 2 große starke brauchbare Ackerpferde in besten Jahren, 1 zweispänniger Leierwagen, 6 Ackerpflüge, 3 Paar Eggen mit eisernen Zinken, eine große, fast ganz neue Ackerwalze, eine Wagenwinde, eine Heuselbank, Kummte, Futterkassen und verschiedenes Pferdegeschirr öffentlich gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden.

Halle, den 28. Februar 1832.

Der Auctionator Holland.

Im Auftrag Königl. Wohlthätl. Gerichtsamts Halle soll auf den Montag, als den 5. März c., Nachmittags um 2 Uhr, im Auktionslocale sub Nr. 250 hinter dem Rathhause im Hause der Frau Professor König, der Nachlaß des Oekonomen Herrn Werner öffentlich und meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Derselbe besteht aus Tischen, Stühlen, Schreibkommoden, Bettstellen, Haus- und Wirthschaftsgeräthe aller Art, so wie auch Zinn, Kupfer und Messing, und andere Sachen mehr. Auch werden noch Sachen von jedem Werth zu dieser Auktion angenommen.

Gottlieb Wächter.

Es sollen im Auftrag der Fräulein Stange Donnerstag als den 3. März c., Nachmittags um 2 Uhr, in dem sub Nr. 1071 in der Verggasse am Paradeplatz gelegenen Professor Stange'schen Hause, eine Parthie Meubles, als: Sopha's, Tische, Stühle, Kommodenschränke, Spiegel, Kommoden, Kleider-, Wäsch- und Küchenschränke, auch Küchen- und Hausgeräthe, Bettstellen, Wäckerrepositorium u. dergl. mehr, meistbietend gegen gleich baare Zahlung verauctionirt werden; vorzüglich ist eine große eiserne Geldkasse bey dieser Auktion zu empfehlen. Kauflustige ladet zu dieser Auktion ergebenst ein

der gerichtlich verpflichtete Taxator und Auctionator
Gottlieb Wächter.

Im Auftrag des Herrn Kammer-Assessor v. Hoffmann soll Montag den 5. März 1832, früh 10 Uhr, auf dem Rittergute zu Dießkau eine große Hohauction statt finden, bestehend mehrentheils aus starken Weiden, Pappeln, Stangen und Reisholz; selbiges soll an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Dießkau, den 28. Februar 1832.

Stoßmar, Revierjäger.

Zwey schöne dauerhafte Thorflügel mit Thüre und sonstigem Zubehör stehen als überflüssig zu verkaufen vor dem Steinthor beym
Oekonom Wagner.

Hausverkauf.

Da nach dem, auf das zum Verkauf gestellte, hier selbst in der großen Steinstraße sub Nr. 167 belegene Haus der Erben des Herrn Professor Dr. Kaulfuß gethane Meistgebot ein höheres Gebot gemacht worden ist, so ist zur weitem Licitation zum Behuf des Verkaufs desselben

der 6. März dieses Jahres,
Nachmittags 3 Uhr,

bestimmt worden und werden die Kaufstiebhaber zu dieser Licitation, welche zu gedachter Zeit in der Schreibstube des Unterschriebenen geschehen wird, eingeladen.

Halle, den 25. Februar 1832.

Der Justizcommissar *Mäncke*.

Auction. Im Auftrag eines Königl. Wohlthät. Stadtgerichtsamts sollen künftigen Montag, als den 5. März c., Nachmittags 2 Uhr u. f. Tage, mehrere Mobilien, Nachlasse in meinem Auctionssaale, Leipziger Straße Nr. 322, öffentlich versteigert werden.

Zu jeder Zeit werden noch Sachen von hohem und niederm Werth angenommen.

Halle, den 20. Februar 1832.

Der Taxator und Auctionator *Holland*.

Eine neue Hobelbank ist zu verkaufen bey C. D. Schumacher, Ritterstraße Nr. 701.

Kopshaar-Verkauf.

Gutgetraute deutsche Kopshaare verkauft billigst *Friedr. Schlüter*, große Steinstraße Nr. 86.

Ein wohlherzogener, junger Mensch, welcher Lust hat, französischer Handschuhmacher zu werden, kann zu Ostern in die Lehre kommen bey

S. C. Engel, Handschuh-Fabrikant.

Ein Marqueur, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist und etwas Schreiben kann, findet zu Ostern dieses Jahres ein Unterkommen Leipziger Straße Nr. 282.

Einen Lehrling sucht der Tischlermeister *Subert*, alte Markt Nr. 549.

Logisvermietung.

Im Hause Nr. 430 am großen Berlin ist die mittlere Etage, bestehend aus 6 Stuben nebst dazu gehörigen Kammern, Küche, Keller, Bodenraum, Mitgebrauch des Wasshauses, Stallung für 2, auch 3 Pferde, Wagenschuppen und Feuerungsgefaß, von Ostern an zu vermieten. Das Nähere ist in eben dieser Wohnung zu erfragen.

Ein Logis, bestehend aus 3 austapezirten Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer und sonstigem Zubehör, ist an eine kinderlose Familie oder zwey einzelne Damen zu Ostern c. zu vermieten, Barfüßerstraße Nr. 92.

Auf dem kleinen Berlin Nr. 414 ist zu Ostern eine Stube und Kammer an eine stille Familie zu vermieten.

Eine geräumige trockene Niederlage mit Einfahrt ist von Ostern an zu vermieten bey M. Cramer im Wahnschaffeschen Hause.

Ein geräumiges Logis parterre ist zu vermieten in der Leipziger Straße Nr. 290.

In Nr. 1019 in der kleinen Ulrichsstraße ist eine Stube nebst Kammer parterre und eine Stube nebst Kammer zwey Treppen hoch von jetzt ab zu vermieten.

G. Kyris.

Das Familienlogis, Leipziger Straße Nr. 305 parterre, ist von Ostern oder Johannis ab zu vermieten.

Es steht von Ostern an ein freundliches, gesundes Sommerlogis zu vermieten, welches in 1 oder 2 Stuben und Kammern besteht; dieses Logis eignet sich sehr für einen ältlichen Herrn oder Dame, weil alles sehr bequem und still eingerichtet ist, prompte Aufwartung nebst Beköstigung, wie es gewünscht wird; vor dem Leipziger Thore Nr. 1556.

Gute reinliche Federbetten sind zu vermieten in Nr. 231 hinterm Rathhause.

Es liegt ein ganz gesunder eichener Fleisch- oder Schmiede-Kloß zum Verkauf in der Krone zu Trotha.

Von jetzt an werden alle Boche Strohhüte gebleicht. Auch können auf Verlangen die genäheten, französischen und Dresdner Strohhüte umgenähet und denselben eine modernere Façon gegeben werden.

Die Fabrik verspricht die möglichst billigen Preise und schnelle Bedienung. Die Besorgung übernimmt

Auguste Böhme.

Nr. 692 alte Markt neben dem goldenen Pflug.

Neue moderne Hauben werden verfertigt, und getragenen durch Waschen und Aufputzen die neuesten Façons ertheilt bey Emilie Mannstädter, wohnhaft bey Mad. Werner, Nr. 175 gr. Steinstraße im 2. Stock.

Es können noch einige junge Mädchen, welche Lust haben, das Putzmachen zu erlernen, und schon im Mädchen etwas Übung besitzen, gegen ein billiges Honorar aufgenommen werden. Nähere Nachricht wird ertheilt Brüderstraße Nr. 202, zwey Treppen hoch.

Feine Marseiller Handschuhe, die gewöhnlich zu 8 $\frac{1}{2}$ und 10 Sgr., auf dem letzten Jahrmart von Ausländern zu 12 $\frac{1}{2}$ und 17 $\frac{1}{2}$ Sgr. verkauft wurden, sind bey mir fertig geworden und verkaufe selbige zu 5 bis 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., so wie auch weiße waschlederne Herren- und Damen- Handschuhe am billigsten bey S. C. Engel, Kuh- und Schmeerstraßen-Ecke.

Sowohl von Einer Königl. Hochlöbl. Regierung in Merseburg, als auch von Einem hiesigen Wohllöbl. Magistrat, ist mir die Erlaubniß ertheilt, die seit vielen Jahren allgemeinen sehr bewährte besundenen Pillen zur Vertilgung der Ratten und Mäuse zu verfertigen und zu verkaufen, da das desfallsige Recept durch Erbschaft auf mich übergegangen ist. Ich bringe dies mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntniß, daß diese Pillen zu jeder Zeit in meiner Wohnung, Brüderstraße Nr. 220, nebst einem Gebrauchszzettel und der Anleitung zur gehörigen Vorsicht zu bekommen sind.

Halle, den 25. Februar 1832.

Der Schneidermeister Gustav Sädicke I.

Diejenigen, welche noch Forderungen an die verstorbene Wittwe R ä p r e c h t zu haben vermeinen, fordere ich hiermit auf, sich damit zu melden, so wie ich ebensfalls diejenigen, welche der Verstorbenen verschulden, binnen 14 Tagen solches zu berichtigen ersuche, nach Verlauf dieser Zeit es dem Gerichte übergeben wird.

Johann Abel.

Kleine Klausstraße Nr. 914.

In meinem zu Trotha an der Straße belegenen, vor 2 Jahren erst neugebauten, sehr freundlichen Hause ist kommende Ostern ein Sommerlogis in der obern Etage, bestehend in 3 Stuben mit angenehmer Aussicht, 3 Kammern und 1 Küche, entweder im Ganzen oder auch einzeln zu vermieten, und kann täglich in Augenschein genommen und mit mir darüber unterhandelt werden.

Trotha, den 27. Februar 1832.

Der Maurermeister N ä g e l.

Ein von ächten brasilianischen Federn gemachter weißer Rosenkranz nebst Bouquets auf Damenhüte, so wie auch ein von der feinsten Sorte blühender Myrthenkranz, sind Freundinnen für Kunst und Natur zu empfehlen.

M o r i z. Hallgasse Nr. 835.

Frischen Rheinlachs und Rügenwalder Gänsebrüste erhielt in vorzüglicher Güte und billigsten Preisen

J. G. B a c h r a n.

Halle, den 28. Februar 1832.

Kleine, Cardellenartige Heringe, vorzüglich schön zu Salat, 7—8 Stück für 1 Sgr., bey

Heringshändler B o l z e.

Marinirte Heringe sind fortwährend zu haben bey

B o l z e.

Mittwochs und Sonnabends fährt mein schon bekanntes Personenzuhrwerk von Halle nach Magdeburg.

K e r m b a c h im Gasthof zum goldnen Ring.

Ein- und zweispännige Chaisenwagen, wie auch Kollwagenfahren können auf Verlangen in dem Gasthofe zum schwarzen Bär gethan werden.

Sonntag den 4. März soll auf der Bergschente zu Eröllwitz ein Pfannkuchenfest mit Musik und Tanz gehalten werden, es bittet um zahlreichen Zuspruch

August Bächner.

Sonntag den 4. März soll bey mir ein Pfannkuchenfest mit Musik und Tanz gehalten werden, wozu ich ergebenst einlade. Auch soll von jetzt an alle Sonntage Tanzmusik gehalten werden.

Der Bäckermeister und Schenkwirth Siegfeld in Trotha.

Sonntag den 4. März giebt es zum Frühstück warmen Speckkuchen und Nachmittags Pfannkuchen u. Musik. Zu Fastenachten den 6. März giebt es zum Frühstück warmen Speckkuchen und Nachmittags wird Pfannkuchenfest gehalten. Ich ersuche alle gute Freunde und Gönner um geneigten Zuspruch.

Gastgeber Lincke im Rosenthal.

Sonntag den 4. März ist bey mir Gesellschaftstag; auch soll kommenden Fastnachtstag, den 6. März, ein Pfannkuchenfest bey mir gehalten werden, wozu ich Freunde und gute Gönner ergebenst einlade.

Weber junior in Diemitz.

Dienstag den 6. März wird bey mir der Fastnachtstag mit Musik und Tanz gefeyert, wobey Pfannkuchen, kalte und warme Speisen und Getränke zu haben sind; das Tanzvergnügen ist wie gewöhnlich um 4 Uhr. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst

Werther.

Auf kommenden Fastnachtstag, als den 6. März, ist bey mir Tanzvergnügen, wobey auch frische Pfannkuchen zu haben sind, wozu ich ergebenst einlade.

Ochse in Oberglauha.

Dienstag den 6. März, zum Fastnachtstag, soll ein Pfannkuchenfest mit Tanzvergnügen gehalten werden bey

Gebhardt im Apollgarten.

Am Fastnachtstage, Dienstag den 6. März, soll bey mir ein Pfannkuchenfest mit Tanzvergnügen gehalten werden.

Poppe in Passendorf.